

PRESSEMELDUNG

12.08.2009

„Tag der Bustouristik“ 11. Januar 2010 in Essen :

Gaumenkitzel statt Seniorenteller –

Moderne Senioren in der Bus- und Gruppentouristik!

Gaumenkitzel statt Seniorenteller ist das launige Motto, unter dem der kommende „Tag der Bustouristik“ die wichtigste Zielgruppe der Bus- und Gruppentouristik ins Visier nimmt: Mit 20% Anteil bei den Urlaubsreisen sowie zig-Millionen Kurzreisen, Tagesfahrten und Ausflügen generiert die 60+ Generation erhebliche Umsätze für Busunternehmen, Hotellerie und Gastronomie sowie Events.

Und der Bevölkerungsanteil der Senioren nimmt rapide zu!
Warum stagniert die Busreise in dieser Zielgruppe?

In der „Silbernen Generation“ von heute und morgen liegen andere Reisebiografien und Freizeitverhalten vor als bei den Senioren von gestern. Mit tradierten Angeboten erreicht man nur noch Teile der Zielgruppe. Selbstbewusste Senioren fühlen sich jünger, verhalten sich so und erwarten spannende Angebote, die diskret ihre physischen Grenzen respektieren.

Busunternehmen im Spagat : Die Branche ist gefordert mit der behutsamen Modernisierung der unverzichtbaren Standardreisen für die klassische Zielgruppe und Kreation anderer, untypischer Reiseprogramme für die gefühlten „Nicht-Senioren“.

Angesichts der Bedeutung der Seniorenvereine, -interessengemeinschaften und karitativen Organisationen für die Gruppenreiseveranstaltung und den Vertrieb, stellen sich provokative Fragen:

Silbertouristik oder Schwarztouristik – Kooperation oder Konfrontation?

Der „Tag der Bustouristik“ ist ein Schritt zur Umsetzung der „Berliner Erklärung“. Dabei geht es um die Ausrichtung der Angebote und der Unternehmen selbst auf den demografischen Wandel. Immerhin steht durch die umgekehrte Alterspyramide ein Wettbewerb um Nachwuchskräfte bevor. Durch Bindung und Fortentwicklung bewährter Kräfte kann dem drohenden Know how - Verlust vorgebeugt werden. Schon jetzt sind vielerorts gute Fahrer und qualifizierte Mitarbeiter rar.

Spannend ist der Aspekt inwieweit Senioren ihre Erfahrungen und Netzwerke für einen beruflichen Neustart (oft wegen der Rentenlücke) als Spezialreiseveranstalter und Mittler nutzen. Sind sie Türöffner oder Konkurrenten der professionellen Gruppentouristik?

Im Fokus der Tagung stehen die Anforderungen von Senioren an Hotels, Sehenswürdigkeiten und Reisebusse und die Frage: was muss die nächste Fahrzeuggeneration bieten?

Neben der Hardware ist die qualifizierte Reiseleitung genauso wichtig: Routen, Pausen, Methodik Didaktik, Betreuung, Versorgung und Verpflegung - souveräne Silver-Ager, die kein schweres Essen mögen, wünschen „*Gaumenkitzel statt Seniorenteller*“.

Der 28. „Tag der Bustouristik“ findet in Essen statt, das 2010 gemeinsam mit dem gesamten Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas ist. Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres ist am 9. Januar 2010. Dort steht den Teilnehmern des „Tag der Bustouristik“ eine hervorragende Tagungsinfrastruktur zur Verfügung mit guten Gelegenheiten für Gespräche und Erfahrungsaustausch untereinander und mit den Referenten – vor, während und nach dem Branchenforum. Schon am Vorabend des „Tag der Bustouristik“ kann sich die Bus- und Gruppentouristik beim Get-together auf das Branchen Kick-Off 2010 einstimmen.

Der „Tag der Bustouristik“ unter der Schirmherrschaft des RDA will einen Beitrag leisten zur Ausgestaltung des gravierenden demografischen Wandels, der unsere Gesellschaft, Versicherungssysteme, und gerade auch die Tourismuswirtschaft herausfordert. Er will Bus- und Gruppenreiseveranstaltern und deren Vertragspartnern in den Destinationen, Events und in der Hotellerie Erkenntnisse zur Pflege und Fortentwicklung dieses Kernmarktes geben. Er zielt auf den Erfahrungsaustausch mit den Interessenvertretern der Senioren, der Politik und der Forschung. Er soll Mitarbeitern Empfehlungen vermitteln zur Betreuung älterer Gäste. Die Tagung soll Ideen zur Situation von älteren Mitarbeitern der Tourismuswirtschaft entwickeln.

Pro & Contra: USP des „Tag der Bustouristik“ ist, dass die Protagonisten der zur Diskussion stehenden Sachverhalte über Potentiale, Hintergründe und Sachzwänge aufklären. Es liegen bereits Zusagen kompetenter, namhafter Experten vor. RDA-Präsident Richard Eberhardt wird die Tagung eröffnen. Die Podiumsdiskussion nach den Statements wird traditionsgemäß von einem profilierten Fachjournalisten moderiert. Konzeption und Organisation des „Tag der Bustouristik“ seit 28 Jahren: RDA-Hauptgeschäftsführer Dieter Gauf. Das Programm mit der Referentenliste wird in Kürze über die Fachpresse und Rundschreiben bekannt gegeben.

Zielgruppen der Tagung sind einerseits Bus- und Gruppenreiseveranstalter sowie deren Vertrags- und Vertriebspartner, Berater, Lieferanten und Ausstatter. Die Tagung richtet sich gerade auch an die Interessenvertreter der Senioren selbst – im Hinblick auf eine offensive Diskussion und optimierte Kooperation – sowie an die Politik, Behörden und Organisationen – und natürlich an die Presse.

Dialog: Die bei Konzeption der Tagung bereits eingebrachten Thesen, Szenarien und Hinweise versprechen eine informative und zukunftsweisende Diskussion.

Weitere Vorschläge und Beiträge sind willkommen.

Die Teilnahme ist für **Fachleute ohne Gebühr**.

Dieter Gauf, Hauptgeschäftsführer,
Tel.: 0221 – 91 27 72-0, Fax: 0221 – 12 47 88
Hohenzollernring 86, 50672 Köln, E-Mail: info@rda.de, www.rda.de

Bitte im Fensterumschlag oder per Fax (0221/620 13 89) zurück.

Oder senden Sie eine mail an: dieter.gauf@gauf-germany.de

„Tag der Bustouristik“
c/o Dieter Gauf
Grafenmühlenweg 63

51069 Köln

28. „Tag der Bustouristik“ am 11. Januar 2010 in Essen

- Bitte senden Sie mir nähere Informationen
- Bitte notieren Sie meine Anmeldung

Abs.: _____

